

Charité Charité Charité Charité Charité Charité Charité

Beiträge der Patientenselbsthilfe zur ärztlichen Aus- und Fortbildung

Dr. Rainald von Gizycki

*Projekt „Selbsthilfebeiträge zum Schnittstellenmanagement im
Gesundheitswesen“, Charité Universitätsmedizin Berlin*

ACHSE-Fachtagung, Bonn, 30.-31.10.2009

INHALT

1. Hintergrund
2. Projektphasen ²
3. Nutzen
4. Beispiele für Beteiligungsaktivitäten
5. Hindernisse für Beteiligung
6. Struktur des Fragebogens

Hintergrund (1)

**Dr. R. von Gizycki: Gründer, ehemaliger
Vorsitzender, Ehrenpräsident der Pro
Retina**

Vortragsziel:

**Bei den hier anwesenden Repräsentanten der
ACHSE - Mitgliedsorganisationen soll das
Interesse geweckt werden, sich an der
geplanten Befragungs- und
Unterstützungsaktion des Projekts zu
beteiligen**

Hintergrund (2)

Teilprojekt:

Beiträge der Patientenselbsthilfe zur ärztlichen Aus- und Fortbildung

AGH1

Projektphasen:

1. Erhebungsphase

2. Unterstützungsphase

Folie 4

AGH1

1 und 2 sind Arbeitsschritte aber keine Ziele

Alfred Hildebrandt; 24.10.2009

1. Erhebungsphase:

- *Was können SHOs zur ärztlichen Aus- und Weiterbildung beitragen?*
- Befragung und Dokumentation zu Beteiligungsaktivitäten der ACHSE-Mitgliedsorganisationen an ärztlicher Aus- und Fortbildung (ÄAF). Versand Kurzfragebogen Anfang 2010 (Beantwortungszeit ca. 20 Minuten).
- *Analyse, Ergebnisse, Empfehlungen (inkl. beteiligte Mitgliedsorganisationen)*

2. Unterstützungsphase:

Umsetzung von Empfehlungen

- Entwicklung und Anwendung von Arbeitshilfen zur Unterstützung von Einzelaktivitäten, z.B. zur Erarbeitung eines Drehbuchs für einen Schulungsfilm
- Unterstützung bei Finanzierungsfragen (z.B. Krankenkassenförderung)
- Information und evtl. Transfer von Aktivitäten anderer Mitgliedsorganisationen

Nutzen

Warum sollte die Patientenselbsthilfe zur ärztlichen Aus- und Fortbildung beitragen?

1. Besonderheit seltener Erkrankungen bedingt ärztliche Versorgungsdefizite
2. Versorgungsbiographie und Bewältigungskompetenz insbesondere der organisierten Betroffenen/Angehörigen ergänzt medizinische Kompetenz.
3. Aktuelle Rahmenbedingungen der ÄAF ermöglichen Beteiligung der Patientenselbsthilfe (z.B. neue Approbationsordnung)
4. Betroffene und Mitglieder der PO profitieren: Die PO, deren Ziele und Personal werden bei Ärzten bekannt; die Versorgungsqualität durch niedergelassene Ärzte verbessert bzw. erweitert sich; potentielle Mitglieder/Patienten erhalten frühzeitig Zugang zu den Erfahrungen Gleichbetroffener

Beispiele für Beteiligungsaktivitäten

1. *Einbeziehung der Patientenselbsthilfe in Ausbildung von Medizinstudenten:* Beteiligung an Lehrveranstaltungen, Seminaren, Praktika; Mitgestaltung von Lehrbuch- und Prüfungsinhalten; Beteiligung an Promotionsarbeiten etc.
2. *Einbeziehung der Patientenselbsthilfe in ärztliche Fortbildung:* Patientensymposien, Patientensprechstunde, Vorträge in ärztlichen Qualitätszirkeln und CME-Veranstaltungen, Schulungsfilme etc.

Hindernisse

- Geringe Ressourcen und Kenntnisse der Patientenselbsthilfe
- Widerstände bei Ärzten
- Mangelnde Erfahrung, Arbeitshilfen und Resonanz

An der Überwindung dieser Hindernisse wird das Teilprojekt anknüpfen, indem es in der zweiten Projektphase Unterstützungsmöglichkeiten anbieten wird!

Bitte beteiligen Sie sich an der Befragung!

Struktur des Fragebogens:

Anschreiben

Vorbemerkung

Informationen zur Patientenorganisation (PO)

Kontakte zu Ärzten

Bedeutung der ÄAF für PO

Defizite der ÄAF und deren Gründe (aus Sicht der PO)

Eigene laufende oder empfehlenswerte Beteiligungsaktivitäten

Erwarteter konkreter Nutzen der Beteiligungsaktivitäten

Interesse an Unterstützung durch BMG-Projekt oder ACHSE

- Überlegen Sie bitte, wer in Ihrer Organisation für die Beantwortung des Kurzfragebogens zuständig ist.
- Füllen Sie bitte den Fragebogen evtl. zusammen mit einem Spezialisten Ihrer Organisation aus (Zeitbedarf: Ca. 20 Minuten). Die Ergebnisse erhalten Sie auch wenn Sie nicht an der Unterstützungsphase teilnehmen - Ihre Antworten sind also wichtig für alle ACHSE Mitglieder. Senden Sie den Fragebogen an mich oder die ACHSE zurück - Datenschutz und Anonymität sind auf jeden Fall gewährleistet.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen :-) !

Schlusswort

Frage:

Wann ist ein Arzt-Patient-Verhältnis ideal?

Antwort:

Wenn Jeder über den Anderen sagen kann:
„Ich liebe ihn, ich bewundere ihn, ich
verstehe ihn meistens - aber ich
beherrsche ihn nicht“ (Copyright:
Blix/Mann)